

VOLKS-ZEITUNG

Vor der Entscheidung im Metallarbeiterstreik

Beratungen der Parteien. — Streik der Elektrizitätsarbeiter in Lichtenberg. — Teilstreik im Kraftwerk Moabit.

Heute Abend wird die Entscheidung darüber fallen, ob weitere Verhandlungen im Metallarbeiterstreik möglich sein werden. Die fünftägige Mission, der Metallarbeiterverband und die Gewerkschaftsmission sind heute morgen zu einer Sitzung zusammengetreten, um zu den geltend gemachten Vorschlägen Stellung zu nehmen.

Grundsätzlich alle Maßnahmen zur Wiederanbahnung der Arbeit sind von der „technischen Nothilfe“ getroffen. Auch im Elektrizitätsstreik in Lichtenberg wird die „technische Nothilfe“ eingreifen.

Der Verbandstag der Metallarbeiter.

Eine Entschliebung zum Berliner Streik.

Die Meldung eines Werbungsblattes, daß der Metallarbeiterverband sich heute morgen zu einer Versammlung in der „Technischen Nothilfe“ getroffen, hat die Beschlüsse der Gewerkschaftsmission und die Verhandlungen mit der Metallarbeitermission in Lichtenberg in der Hand.

Streik im Lichtenberger Elektrizitätswerk.

Die Arbeiter des Lichtenberger Elektrizitätswerks haben heute morgen die Arbeit niedergelegt. Die 1500 Metallarbeiter, Geiger und Hilfsarbeiter des Werkes hatten bis gestern Abend ihren Streik verlassen und beschlossen, demnächst in gewissen ausführenden Verhandlungen im Metallarbeiterstreik einzutreten.

Die 14. Generalversammlung der Deutschen Metallarbeiterverbände (siehe auch hier) ist heute in Berlin abgehalten worden. Die Beschlüsse sind in folgender Weise gefaßt worden:

Teilstreik im Kraftwerk Moabit.

Der Verband der Geiger und Metallarbeiter hat auch heute trotz der Verhandlungen die größten Anstrengungen gemacht, um die Berliner Elektrizitätswerke zum Stillstand zu bringen. Gestern Abend hat die Verhandlung der Geiger und Metallarbeiter des Elektrizitätswerks in zwei Versammlungen zusammengefallen. In denen über die Lage im Metallarbeiterstreik Bericht erstattet wurde.

Die 14. Generalversammlung der Deutschen Metallarbeiterverbände (siehe auch hier) ist heute in Berlin abgehalten worden. Die Beschlüsse sind in folgender Weise gefaßt worden:

Die Buchdrucker und der Heizerstreik.

Im Deutschen Gole in der Kaiserstrasse treten heute vormittag die Vertretungsorgane der Berliner Buchdrucker zusammen, um zu dem Streik der Geiger und Metallarbeiter Stellung zu nehmen. Zur Auffassung der Buchdrucker und Heizer streiten sie über die Einwirkung des Metallarbeiterstreiks.

Der Belagerungszustand.

Ein Gutachten des Reichsjustizministeriums.

In der Sitzung des Haushaltsausschusses vom 26. September d. J. wurde von dem demokratischen Abgeordneten Ruffke der Wunsch geäußert, das Reichsjustizministerium möge die Gutachten zu der Frage vorlegen, auf Grund welcher gesetzlichen Bestimmungen der Belagerungszustand in Berlin zurzeit noch aufrechtzuerhalten wird und seine Durchführung erfolgt.

Das Reichsjustizministerium hat hierzu das nachfolgende Gutachten vorgelegt, das der Reichsminister Bauer dem Haushaltsausschuß zugestellt hat:

Die Auffassung, daß der Belagerungszustand in Berlin auch nach dem Inkrafttreten der Reichsverfassung noch forciert, ist vom Reichsminister nicht zu trennen. Der Belagerungszustand ist in Berlin bereits vor dem Inkrafttreten der Reichsverfassung in rechtsgültiger Weise durch die zentralen Behörden angeordnet worden.

Zu der weiteren Frage, ob es angezeigt erscheint, den Belagerungszustand aufzuheben und auf Grund des Art. 48 der Reichsverfassung die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, kann ich mich nicht äußern.

Die Konstitution des Kumpfsöldnerbundes.

Wo bleibt Deutschland?

Der Führer des Kumpfsöldnerbundes, Generalmajor von Schmettau, hat heute in einem Brief an den Generalmajor von Schmettau, Kommandeur der Reichswehrbrigade 9, die ihm über die Lage im Metallarbeiterstreik zugegangenen Briefe beantwortet.

Die Technische Nothilfe.

Ein neuer Kurs?

Die Technische Nothilfe hat heute in der Sitzung der Kommissionen die Frage der Einstellung der Arbeiter in Betracht gezogen.

Ein neuer Kurs?

Bedauern und Strafverleugung im Belagerungsgebiet.

Generalmajor von Schmettau hat heute in einem Brief an den Generalmajor von Schmettau, Kommandeur der Reichswehrbrigade 9, die ihm über die Lage im Metallarbeiterstreik zugegangenen Briefe beantwortet.

Streikbruch und Nothandsarbeiten.

Die Technische Nothilfe.

Die Streikleitung der Metallarbeiter sieht in den Arbeitern, die sich zur Ausführung der Nothandsarbeiten bereit erklären, Streikbrecher und spricht von der „technischen Nothilfe“ als der „Streikverleugung“ vor der Aktion.

Komplotz gegen den serbischen Kronprinzen.

„Petit Journal“ teilt mit, in Agram sei ein Komplotz entdeckt worden, das den Zweck habe, Kronprinz Alexander von Serbien zu töten.

Ein Komplotz gegen den Kronprinzen von Serbien ist bekanntlich für die Stimmung in Agram. Die Slowenen und Kroaten verlangen weitgehende Autonomie und glauben in dem serbischen Kronprinzen den Hauptgegner dieser Bestrebungen zu treffen.

In einer öffentlichen Versammlung der Deutschen demokratischen Partei Wilmersdorf sprach am Abend, 16. Oktober, abends 8 Uhr, in der Oberborschen am Hindenburg-Platz Abgeordneter Ruffke über die Verfassung von Weimar und den Widerstand der Demokratie in der Gegenwart.

Die Konstitution des Kumpfsöldnerbundes.

Wo bleibt Deutschland?

Der Führer des Kumpfsöldnerbundes, Generalmajor von Schmettau, hat heute in einem Brief an den Generalmajor von Schmettau, Kommandeur der Reichswehrbrigade 9, die ihm über die Lage im Metallarbeiterstreik zugegangenen Briefe beantwortet.

Die Technische Nothilfe.

Ein neuer Kurs?

Die Technische Nothilfe hat heute in der Sitzung der Kommissionen die Frage der Einstellung der Arbeiter in Betracht gezogen.

Streikbruch und Nothandsarbeiten.

Die Technische Nothilfe.

Die Streikleitung der Metallarbeiter sieht in den Arbeitern, die sich zur Ausführung der Nothandsarbeiten bereit erklären, Streikbrecher und spricht von der „technischen Nothilfe“ als der „Streikverleugung“ vor der Aktion.

Komplotz gegen den serbischen Kronprinzen.

„Petit Journal“ teilt mit, in Agram sei ein Komplotz entdeckt worden, das den Zweck habe, Kronprinz Alexander von Serbien zu töten.

Ein Komplotz gegen den Kronprinzen von Serbien ist bekanntlich für die Stimmung in Agram. Die Slowenen und Kroaten verlangen weitgehende Autonomie und glauben in dem serbischen Kronprinzen den Hauptgegner dieser Bestrebungen zu treffen.

In einer öffentlichen Versammlung der Deutschen demokratischen Partei Wilmersdorf sprach am Abend, 16. Oktober, abends 8 Uhr, in der Oberborschen am Hindenburg-Platz Abgeordneter Ruffke über die Verfassung von Weimar und den Widerstand der Demokratie in der Gegenwart.